

MEGACHURCH NEWSLETTER

JÄNNER 2020



MEGA CHURCH

Der Jänner war in Polen geprägt von einer Eskalation des geschichtlichen Konflikts mit Russland, in dem Russland Polen vorwarf, gemeinsam mit Hitler zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs beigetragen zu haben. Tatsächlich waren es Russland und Hitler, die 1939 in Polen einmarschierten (Hitler am 1. September, Stalin am 17. September). Das zweite Thema war der 75. Jahrestag der Beendigung der Vernichtung von Juden, Polen und anderen Nationen durch die Deutschen im Lager Auschwitz. Idź Pod Prąd TV hat bei beiden Veranstaltungen eine wichtige Rolle gespielt. Als Reaktion auf Putins Lügen haben wir begonnen, das Thema der Reparationszahlungen für Polen für die russische Besatzung zu verbreiten. Das Thema wurde von polnischen Medien und Politikern aufgegriffen. Auch Jarosław Kaczyński, Vorstand der Regierungspartei und der stellvertretende Außenminister Paweł Jabłoński haben darüber geredet. Russland setzte weitere Angriffe aus.



Im Bereich der polnisch-israelischen Beziehungen nahm eine Delegation von fünf Mitgliedern unseres Redaktionsteams an einer zweitägigen Gedenkfeier in Auschwitz teil, berichtete live und führte ein sehr wichtiges Interview mit dem ehemaligen Direktor der Abteilung für Gerechte des Yad Washem Instituts, Dr. Mordechai Paldiel. Dr. Paldiel hält Vorträge zum Thema Holocaust am Stern College (Yeshiva University) und am Queens College in New York. Er stellt die Geschichte der polnisch-jüdischen Beziehungen im Laufe der Jahrhunderte sehr gründlich vor. Es stellte sich heraus, dass Dr. Paldiel persönlich an der Ehrung der Familie Jarosz mit der Medaille der Gerechten unter den Völkern teilgenommen hat, über die wir einen Dokumentarfilm gedreht haben. Das Interview wurde in englischer Sprache geführt (Version mit polnischen Untertiteln).



Wir haben einen kurzen Dokumentarfilm mit dem Titel "Was du über die polnisch-jüdische Geschichte nicht wusstest" in englischer Sprache erstellt, der sehr beliebt ist. Wir ermutigen euch, dieses Material zu teilen!

Am Tag nach der Bekanntgabe des Nahost-Friedensplans (nur unser Fernsehen hat eine polnische Version der Rede von Präsident Donald Trump und Premierminister Benjamin Netanyahu erstellt) lud die israelische Botschaft in Polen Idź Pod Prąd TV zu einem Interview mit dem neuen Botschafter Alexander Ben Zvi ein. Das Interview mit dem Botschafter in englischer Sprache (mit polnischen Untertiteln). Es wurden sehr wichtige Themen besprochen, die begründen, dass das kommunistische Stereotyp, dass Polen antisemitisch sei, nicht wahr ist. Unser Film "Gerechte unter den Völkern. Die Geschichte der Familie Jarosz" wurde in die Sammlung des POLIN-Museums der Geschichte der Polnischen Juden aufgenommen.



Am letzten Tag im Jänner feierten wir den vierten Jahrestag der täglichen Ausstrahlung von Idź Pod Prąd TV. Ein halbstündiger Film mit einer kurzen Zusammenfassung unseres Wirkens im Jahr 2019 reichte nicht aus, um alle unsere Aktivitäten und Erfolge in dieser Zeit zu zeigen, Gott sei Dank! Im Laufe dieser kurzen Zeit wurde die enorme Entwicklung unseres Fernsehens und des Idź Pod Prąd Millieus sichtbar. Unsere Korrespondentin aus Taiwan, Hanna Shen, fasste es folgendermaßen zusammen: "Die größte Aufgabe von Idź Pod Prąd ist es, die Polen darauf aufmerksam zu machen, wie viel ein Individuum verändern kann und sie so zum Handeln anzuregen!" Wir haben Vlogs von polnischen Frauen, die im Ausland leben - Kanada, Großbritannien, Österreich, Taiwan sowie einen technologischen Informationsdienst über die fortschreitende Kontrolle über Menschen durch die Nutzung von Technologie ins Leben gerufen.



Im Jänner starteten wir eine neue Werbekampagne für unser Fernsehen: Idź Pod Prąd - Fernsehen für die Mutigen. Das Billboard präsentiert die wunderschöne Grafik unseres Künstlers Andrzej Patalon von Husaren im Reitangriff aus der Zeit der größten Pracht unseres Landes.



Die katholische juristische organisation Ordo Iuris hat den Bericht "Liste der wichtigsten Einschränkungen der akademischen Freiheit in Polen" veröffentlicht. Darin wurde der Fall von Studentinnen aus unserer Kirche beschrieben, die einen Disziplinarprozess an der Universität in Folge des Versuchs, eine Debatte zwischen kreationistischen Professoren, Prof. Andrew McIntosh, Fakultät für Ingenieurwissenschaften der Universität Leeds und Prof. Stephen Taylor, Fakultät für Elektrotechnik und Elektronik der Universität Liverpool mit evolutionistischen Professoren zu organisieren.



Der Film "Genesis. Das verlorene Paradies" in der polnischen Sprachversion erreicht neue Kreise. Vor kurzem fand eine Projektion in Warschau statt. Der Kinosaal, der 120 Personen umfassen kann war voll! Auch andere protestantische Kirchen, die sich für diesen Film interessieren, kommen zu uns. Gott sei Dank!

LISTA NAJWAŻNIEJSZYCH OGRANICZEŃ WOLNOŚCI AKADEMICKIEJ W POLSCE

DEBATA KREACJONISTI KONTRA EWOLUCJONISTI

UMCS w Lublinie
maj 2015 r.

SKĄD SIĘ WZIELIŚMY PRZEZ / W WYNIKU PRZYPADKU? DEBATA 28.05 czwartek

PROFESOROWIE Z ANGII VS PROFESOROWIE Z POLSKI

Na maj 2015 r. zaplanowano na Wydziale Biologii i Biotechnologii UMCS debatę pt. **Kreacjoniści kontra ewolucjoniści**, której współorganizatorami były: Studenckie Koło Naukowe „Adesse” i związana z Kościołem Nowego Przymierza fundacja Twój Ruch²⁴.

Jak informowali członkowie fundacji, 6 dni przed wydarzeniem otrzymali pismo od dziekana wydziału, który żądał, aby debata została odwołana. Ich zdaniem uczelnia wycofała się z powodu „zewnętrznych nacisków”. Ówczesna rzeczniczka UMCS Magdalena Kozak-Siemska tłumaczyła z kolei, że władze wydziału nic o planowanym wydarzeniu nie wiedziały.

– Traktujemy to jako przyznanie nam racji. Uniwersytet wycofał się, bo bał się oskarżeń na tle światopoglądowym i religijnym – mówi Kornelia Chojecka.

– Uczelnia nie komentuje orzeczenia Komisji Dyscyplinarnej – można było usłyszeć w biurze prasowym UMCS.

Główne zarzuty przeciwników konferencji:

- Niejasno określone, niemniej konferencję odwołano rzekomo na skutek „zewnętrznych nacisków”.

GEBETSANLIEGEN:

- Wir planen, im Februar in das neue Hauptquartier umzuziehen. Wir bitten um Gebet, dass der neue Ort und neue Möglichkeiten unsere Fernsehprogramme und unseren Dienst schnell verbessern.
- Ende Februar planen wir eine Missionsreise nach Chicago und Vorführungen des Films "Genesis". Das verlorene Paradies in der polnischen Sprachversion für die dortige polnische Gemeinde. Bitte betet für einen Reichtum an geistigen Früchten dieser Reise.
- Um Zerstörung medienpolitischer Schweigeabsprachen um Idź Pod Prąd TV. Um die informelle und offizielle Verfolgung von Nichtkatholiken in Polen zu veranschaulichen, haben wir die Anklage der Staatsanwaltschaft hinsichtlich eines christlichen Elternteils gezeigt, dem vorgeworfen wird, seine Kinder missbraucht zu haben. Der Missbrauch und Verstoß sollte darin gelegen haben, dass er seinen Kindern lange die Bibel vorgelesen, mit ihnen Gespräche über weltanschauliche Fragen geführt und sie nicht zur katholischen Religion und zur Erstkommunion geschickt haben soll.